

1938 bis 2018 Das könnte gar ein Jubiläum sein

So ist es, geschätzte Leserschaft, seit 80 Jahren wird das Oberwiler Dorfleben «journalistisch» begleitet – Grund zu jubeln also. Und Grund in die Vergangenheit zu blicken, was einfach ist, und in die Zukunft, was sich als etwas schwieriger erweist.

Wohlan, es war im Oktober 1938, der Zweite Weltkrieg stand der Oberwiler Dorfbevölkerung noch bevor, als ein vierseitiges Druckerzeugnis unter dem Namen «Orts- und Fremdenblatt Oberwil bei Zug und Umgebung» das Fundament der heutigen «dorfzytig» legte. «Lerne die Heimat kennen, dann wirst du sie lieben» war dem Titel beige-stellt und ich denke, etliche von uns, die seit Jahren in Oberwil ihre «Heimat» gefunden haben, werden dem nicht widersprechen wollen – und die anderen sind bereits wieder weitergezogen. Als Herausgeber zeichnete der damalige Posthalter Adolf Kissling. Das Blatt hätte für 20 bis 50 Rappen käuflich erworben werden können, doch nur etwa ein Viertel der Oberwilerinnen und Oberwiler unterstützte die Produktion finanziell, so dass mit der Nummer 14 im September 1952 Schluss war.

Es folgte eine lange informationstechnische Durststrecke für Oberwil, bis im Jahre 1975 der erste «Oberwiler Kurier» die Nachrichten aus der Nachbarschaft, den Vereinen, der Schule, der Freizeitanlage und der Pfarrei in alle Haushalte trug. Man arbeitete ohne Redaktion; alle Vereine und Interessierten lieferten ihre A4-Seiten gedruckt im Pfarramt ab, wo die verschiedenfarbigen Blätter unter ei-



nem Deckblatt zu einer Ausgabe zusammengestellt und von Hand geheftet wurden. Später wurde diese Arbeit von der psychiatrischen Klinik übernommen. Im Laufe der Jahre erschien der Kurier etwa 135 mal, bis auch er 1994 eine letzte Ausgabe erlebte. Die Geschichte wiederholte sich, denn eigentlich kann man bei beiden «Groundings» sagen, dass es schlussendlich an Leuten mangelte, die bereit waren, einen kleinen Effort für die Dorfgemeinschaft zu erbringen.

Eineinhalb Jahre war Oberwil dann wieder zeitunglos und im Dorf wurden immer öfter Stimmen laut, die regelmässige Informationen zum Dorfleben verlangten. So kam es, dass der Vorstand

der NOG ein Experiment wagte: Im November 1995 erschien die Nummer 1 der «dorfzytig oberwil», verteilt in alle Haushalte und durch Inserate finanziert. Die Versuchsphase war auf ein Jahr befristet und wie sich heute zeigt, hat sie das erste Jahr mehr oder weniger selbsttragend überstanden. Mittlerweile sind etwa 88 Ausgaben erschienen – anscheinend war immer etwas los im Dorf, so dass die vielen Chronistinnen und Chronisten immer wieder ein Thema fanden, das aufzugreifen lohnte.

Damit auch in Zukunft immer wieder über das Dorf und sein Leben berichtet werden kann, ja, dafür braucht es Leute, die was tun. Monika Albrecht hat das jetzt lange getan, sie hat die Redaktion geleitet, hat Themen in die Runde geworfen, Sponsoren für das Rätsel organisiert, den Schreibenden ein bisschen Feuer unter dem Hintern gemacht, die Texte redigiert und für den Druck aufbereitet, das Gut zum Druck noch einmal mit grosser Sorgfalt angeschaut und was es auch immer noch braucht, damit viermal im Jahr eine «dorfzytig» erscheinen kann, sie hat es getan.

Ja, und wenn sich jetzt niemand findet, der diese Aufgabe übernimmt, dann wird die «dorfzytig» ihr Schicksal mit dem ihrer Vorgängerinnen teilen – sie wird im Laufe des Jahres eine letzte Ausgabe auflegen. Und das, liebe Leserin, lieber Leser, das wäre nun wirklich schade!

Dorfleben 2017

Eine Jahreschronik von Hans Betschart

2. Januar: Das neue Jahr hat kaum angefangen, als die langersehnten ersten Schneeflocken vom Himmel rieselten. Für die Winterdienstseinsätze standen 28 eigene und fremde Räumungsfahrzeuge im Einsatz, davon 10 Lastwagen, sagte Alois von Euw, Bereichsleiter beim Strassenbauamt.

8. Januar: Mit seiner Musikalischen Feierstunde setzt der Oberwiler Kirchenchor einen traditionell starken Akzent. Im Zentrum steht das so genannte «Oratorio de Noël» von Camille Saint-Saëns. Leitung: Armon Caviezel sowie Konzertmeisterin Romana Pezzani. An der Orgel Pius Dietschy.

20. Januar: Schon seit Tagen erleben wir einen strengen Dauerfrost mit nächtlichen Minus-Temperaturen in zweistelliger Höhe. Der Januar ist seit 30 Jahren nicht mehr so kalt gewesen wie in diesem Jahr. Der Hochnebel macht die Tage grau und trüb. In der Höhe aber lockt viel Sonnenschein. Die Skilifte im Mittelland laufen auf Hochtouren.

14. Februar: Die Oberwil Rebells sind in der Meisterschaft nicht gerade vom Glück begünstigt. Es ist nun die dritte Pleite in Serie. Am Wochenende warten zwei schwer zu bezwingende Auswärtsgegner. Weitere Niederlagen können sie sich nicht mehr leisten.

23. Februar: Schmutziger Donnerstag. Die Fasnächtler feiern die 5. Jahreszeit. Ein Tag wie aus dem Bilderbuch. Der erste warme Frühlingstag. Schon erwachen die Frühlingsblumen und strecken zaghaft ihre Blüten der Sonne entgegen. Die Temperaturen liegen bei etwa 17 bis 19 Grad.

6. März: 111. GV NOG im Seniorenzentrum Mülimatt. 111 Mitglieder folgten der Einladung. Präsident Adrian Moos erwähnte die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2016. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 338.–. Andi Schriber, Sakristan, geht nach 22 Jahren in Pension. Die Verkehrskommission feiert das 25-Jahr-Jubiläum. Hansjörg Tinner wird als Gründungsmitglied geehrt. Unsere Redaktionsleiterin,

Monika Albrecht, will die Leitung der dorfszytig abgeben. Michael Brauchart verlässt nach 12 Jahren Oberwil. Nach dem «Kafi avec» erhielten wir Einblick in die Klinik Zugersee durch Klinikdirektor Reto Fausch und Chefärztin Dr. Magdalena Maria Berkhoff.

7. März: Das Wetter bot am Wochenende die ganze Palette: von Orkanböen über frühlingshafte Temperaturen (stellenweise bis 20 Grad) sowie Schneefall bis auf 400 Meter.

18. März: 135. GV Kirchenchor Bruder Klaus. Präses Michael Brauchart dankte für die vielen Leckerbissen, die er geniessen durfte, sowie die gute Zusammenarbeit. Chorleiter Armon Caviezel dankte für die sehr gute Probenpräsenz. Der Chor besteht aus 52 Sängerinnen und Sänger und alle sind für die kommenden Aufgaben hochmotiviert.

20. März: Unser Kirchensakristan, Andi Schriber, geht nach 22 Jahren in den wohl verdienten Ruhestand. Für jene Menschen, die ihn kennen und mit ihm zu tun hatten, war er ein verlässlicher und hilfsbereiter Partner. Seine Frau Kati hat stark im Hintergrund mitgearbeitet. Wir wünschen den beiden eine lange interessante Zeit bei guter Gesundheit.

8. April: Armon Caviezel, Leiter des Kirchenchores in Oberwil, wurde vom Verband Schweizer Schulmusik in den Vorstand des Schweizer Musikkrates gewählt. Die dorfszytig gratuliert.

19. April: Heftiger Schneefall und Oberwil ist für kurze Zeit in Weiss gehüllt. Das Problem aber ist die Kälte. Der Frühling hat mild begonnen und Kirschbäume und Erdbeeren sind in voller Blüte. Über Nacht sind Minustemperaturen bis zu –4 Grad angesagt. Die Bauern machen sich Sorgen.

28. April: Der Winter hat sich nochmals zurückgemeldet – und das mit voller Wucht. Schneeräumungsfahrzeuge und Rettungsdienst waren im Einsatz. Bei den meisten Verkehrsunfällen entstand glücklicherweise nur Blechschaden. Ein Schneeräumungsfahrzeug ging in Flammen auf.

29. April: Nach einem 4-Tore-Rückstand siegten die Oberwil Rebells 10:7 gegen Belp. Der elfte Schweizermeister-Titel konnte gefeiert werden und das taten sie im wiedereröffneten Rigiblick. Starke Leistung! Die dorfszytig gratuliert.



16. Mai: Xaver Zwysig ist gestorben. Ein Mann, der viel für unser Dorf geleistet hat. Er war Mitbegründer und Leiter der Freizeitanlage Oberwil und in den 70er-Jahren Präsident des Pfarreirates. Als Stadtarchivar und Korrespondent von zwei Zuger Zeitungen hat er zahlreiche historische Arbeiten veröffentlicht. Er übersetzte die alten Protokolle der NOG aus dem Altdeutschen. Aus dieser Arbeit ist 1994 das Buch «Oberwil bei Zug, einst und jetzt» entstanden. Für 30 Jahre Organist und Chorleiter in Mettmensstetten erhielt er den Benemerenti-Orden.

16. Juni: Der krankgeschriebene Direktor Reto Fausch der Psychiatrischen Klinik Zugersee geht. In der Klinik brodelte es schon länger. Zwischenmenschliches spielt offenbar eine wesentliche Rolle.

21. Juni: Die Hitzewelle hat auch die Schweiz erreicht. An gewissen Orten wurden Temperaturen von 35 Grad und mehr gemessen.

23. Juni: Sommerfest in der Psychiatrischen Klinik Zugersee. Motto: «Manege frei.» Es wird einiges geboten: Clown Gerda und DJ Circa, Spiele für Kinder sowie kulinarische Köstlichkeiten aus der Zirkuswelt.

1. Juli: Die Albert Speck AG, gegründet vor 41 Jahren, hat eine neue Geschäftsleitung. Vor 7 Jahren übernahm Sohn Roland den Familienbetrieb und nun ergänzt sein Bruder Marcel sowie Rahel Walker-Speck die Geschäftsleitung.

31. Juli: Tellenörtlifest. Das Wetter hätte kaum schöner sein können. Die Feuerwehrmänner von Oberwil hatten den Service etwas verlagert und es gab kaum Warteschlangen. Dankeschön! Die 1.-August-Rede von Josua Weiss hat mich begeistert. Bravo! Die Tische waren gut besetzt. Die Oberwiler Dorfmusik und das Alphornquartett «Echo vom Tellenörtli» unterhielten die Zuhörer bis 21.30 Uhr. Fazit: ein Abend mit Goldrändli.



7. August: Das Seebad Trubikon erfreut sich grosser Beliebtheit. An schönen Tagen ist der Andrang auf der Terrasse gross, das Menu meistens ausverkauft. «Wir wissen im Voraus nie, was auf uns zukommt. Organisationstalent und ein gut ausgebautes Netzwerk ist wichtig», sagt Monika Vanoli.

2. September: Chilbi. Pfarreigottesdienst mit Kirchenchor. Eine Jazzcombo begleitet die Messe mit Gospel und Negro Spirituals. Das übliche «Ständli» der Oberwiler Dorfmusik umrahmt den Apéro. Am Vorabend ab 17 Uhr Skichilbi mit Grill, Chilbi-Wurst und diversen Drinks.



Die Radrennbahn-Gesellschaft serviert wieder die beliebten Fischchnusperli.

9. September: Oberwil Rebels. Die lange Wartezeit ist zu Ende. Im Herti-Nord wurde die Sika-Rebells-Arena eingeweiht mit Apéro und Gemütlichkeit auch für die Öffentlichkeit.

10. September: Der Pachtvertrag im Zunfthaus Kreuz wird nicht verlängert. Per Ende April 2018 beendet EVZ Gastro AG die Gastronomietätigkeit in Oberwil.

12. September: Regierungsrat Matthias Michel wird 2018 nicht mehr für eine weitere Amtszeit kandidieren. Es sei Zeit, jüngeren Leuten Platz zu machen.

25. November: Bazar in der Psychiatrischen Klinik. Hier findet jeder etwas, ob gross oder klein. Vom Buurebuffet, Raclettestube bis zur Kasperlibühne oder einfach in der Kaffeestube verweilen. Der Erlös wird für die Freizeitgestaltung der Patienten verwendet.

1. Dezember: In den Quartieren leuchten wieder die Adventsfenster. Zauberhaft und schön.

2. Dezember: Oberwiler Wiehachtsmärt auf dem Biohof Zug von 10 – 15 Uhr. Verkauft werden gebastelte Produkte von kreativen Oberwiler/-innen. Für Kulinarik und Unterhaltung war ebenfalls gesorgt.



5. Dezember: Alle Jahre wieder. Lichterumzug durch das Dorf – der Samichlaus kommt mit dem Schiff ins Tellenörtli. Die Schulkinder freut's. Nach der Begrüssung und einer kurzen Ansprache des Samichlaus sowie der Übergabe des Grittibänz danken ihm Schulkinder mit diversen Darbietungen.

Schicksal der dorfszytig Nachtrag: 30. Oktober

Liebe Oberwilerinnen und Oberwiler

Seit etwas mehr als sechs Jahren leite ich die dorfszytig oberwil. Im Januar 2017 habe ich das Redaktionsteam und den Vorstand der Nachbarschaft Oberwil Gimenen NOG informiert, dass ich per Ende Jahr die Leitung abgeben möchte. Diese ehrenamtliche Tätigkeit hat mir sehr viel Freude bereitet. Ich habe viele Leute kennen gelernt, viel Interessantes und Lehrreiches über Oberwil erfahren. Organisationstalent und Kreativität kamen auch nicht zu kurz und die Unterstützung durch eine tolle Truppe von Schreibenden war mir immer gewiss.

Seit Anfang Jahr ist das Team zusammen mit der NOG auf der Suche nach einer Nachfolge. Trotz Aufrufen in der dorfszytig, Anschlag beim Volg – nichts. Unzählige Personen wurden kontaktiert – ohne Erfolg. An der Redaktionssitzung Ende Oktober hat das Team eine Entscheidung gefällt. Der Jubiläumsjahrgang 2018 wird noch erscheinen. Wenn sich bis im September 2018 niemand zur Verfügung stellt und die Leitung übernimmt, wird Anfang Oktober die letzte Ausgabe erscheinen und die Zytigskommission löst sich auf.

Kann es wirklich sein, dass sich in Oberwil niemand entschliessen kann, die dorfszytig weiterzuführen? Das stimmt mich nachdenklich, umso mehr als die Zeitung sehr geschätzt wird. Das Schicksal der dorfszytig liegt nun in den Händen der Oberwilerinnen und Oberwiler, denn wenn sich niemand findet, wird Oberwil seine dorfszytig verlieren!

Monika Albrecht
Leiterin
Zytigskommission



marcel schläpfer



malt
paints

dekoriert
decorates

beschriftet
lettering



076 345 84 24

marcelmalt.ch

6317 oberwil



079 484 82 76

www.markusbuetler.ch

BIO
HOF
ZUG

HofLaden

Café

Schüür 59

Biohof Zug | Artherstrasse 59 | 6300 Zug
Tel. 041 711 97 02 | www.biohofzug.ch

Öffnungszeiten

Mo bis Fr: 9.00-12.00 Uhr
14.00-17.00 Uhr
Sa: 9.00-14.00 Uhr

toppharm

Kolin Apotheke

ganzheitliche
Beratung



Stephan und Maya Schönenberger
Grabenstrasse 16, 6300 Zug
Telefon 041 728 60 10, Fax 041 728 60 15
www.kolin-apotheke.ch

Umzug?



Wird gerne erledigt!



Weber-Vonesch Transport AG | 6300 Zug

www.mover.ch | Tel. 041 747 44 44

Film ab!

Wer hätte gedacht, dass Dokumentarfilme und Beiträge unter anderem fürs Schweizer Fernsehen in Oberwil entstehen? In einem schönen kleinen Büro im Riegelhaus an der Widenstrasse 16a arbeitet der Filmemacher Brian Gottschalk.

Brian, wie bist du zum Filmen gekommen?

Der Türöffner in die Filmwelt war unter anderem mein Militärdienst. Ich habe ursprünglich Informatiker gelernt und leistete meinen WK im Armeefilmdienst. Dort lernte ich viele Personen aus der Fernseh- und Filmbranche kennen und konnte mir so ein Netzwerk mit Personen aufbauen. Sprich Journalisten, Kameraleute, Regisseure usw.

Seit rund 10 Jahren arbeite ich nun als selbständiger Kameramann. Es ist im Übrigen branchenüblich, dass man als Einmannbetrieb mit diversen Freelancern zusammenarbeitet. Die Szene ist klein und überschaubar.

Wie kann man sich einen Arbeitstag von dir vorstellen?

Ich habe viele Tagesaufträge fürs SRF. Die Einsätze sind sehr kurzfristig und extrem abwechslungsreich. Und dann habe ich noch die Auftragsprojekte. Was mir gefällt ist, dass ich alle sozialen Schichten und Berufsgattungen treffe. Vor der Kamera sind alle gleich – nämlich nervös.

Wie läuft so eine Filmproduktion ab? Ich nehme an, es gibt zuerst ein Konzept/Drehbuch und dann...? Wie geht es weiter?

Im Idealfall gibt es zuerst ein Konzept. Jedoch in den wenigsten Fällen hat der Kunde schon ein fixfertiges Konzept, sondern wir erarbeiten das gemeinsam oder ich mache ihm einen Vorschlag. Dann fliessen die Ideen ins Drehbuch. Das Drehen und Schneiden ist dann meist Fleissarbeit.

Du machst Dokumentarfilme und Kurzbeiträge. Ich stelle mir vor, dass man extrem präsent sein muss, da man im Gegensatz zu den Spielfilmen die Szene

nicht nochmals neu drehen kann. Ich denke da an den Film mit dem Airbus A321 und der Patrouille Suisse am Lauberhorn.

Da hatte ich genau eine Chance und war schon ziemlich unter Druck. Doch genau das fasziniert mich. Ich drehe sehr gerne und finde es extrem spannend. Und es ist sogar so, dass man mit der Zeit auch Routine bekommt und die Situation «lesen» kann, was als nächstes kommt. Bei Liveszenen bin ich jedoch immer noch etwas nervös.

2017 hast du den Innerschweizer Filmpreis mit dem Film «Geislemacher» gewonnen. Ein Portrait über den letzten Geislemacher. Ein Projekt von «SchwyzKulturPlus» im Rahmen ihrer Filmreihe «Die letzten ihres Handwerks?» Wie lange hast du an diesem Film gearbeitet?

Von Projektanfang bis zum Ende war es 1 Jahr. Ich habe 12 Tage zum Drehen gebraucht und dann noch etwa 20 Tage verteilt für die Endproduktion.

Machst du auch Filme aus eigenem Antrieb/Interesse?

Ja, das gibt es. Ich habe zusammen mit Silvio Ketterer (dem Co-Regisseur von «Geislemacher»; Anm. d. Red.) einen Film über eine Imkerei gemacht. Das war gleichzeitig auch unser Testprojekt für eine Zusammenarbeit. Filme ohne Auftrag sehe ich immer als per-

sönliche Weiterbildung und bin so auch bereit finanzielle Abstriche zu machen, wenn mich ein Thema interessiert.

Spielfilme – ein Thema für dich? Oder gar selber vor der Kamera zu stehen?

Spielfilme ist ein anderes Arbeiten. Es würde mich reizen, ist aber nicht familien-tauglich. Da ist man zu lange am Set und weg von zu Hause. Und selber vor der Kamera, das kann ich mir nicht vorstellen.

Hast du schon mal einen Beitrag bzw. einen Auftrag abgelehnt?

Ja, es ging um einen Bericht im Kriegsgebiet in Libyen. Und bei Demos und Gewaltausschreitungen möchte ich auch nicht drehen.

Planst du schon neue Projekte?

Ja, Silvio Ketterer und ich sind dran und planen einen Film in Kinolänge. Es ist aber noch nicht spruchreif.

Text: Silvia Husistein

Bild: Michael Weinmann/SRF

Brian Gottschalk (39) ist in Zug aufgewachsen, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er lebt in der Rämatt. www.drehbetrieb.ch



CHRISTIAN SEEBERGER

Miteinander in schwerer Zeit

Widenstrasse 16a 6317 Oberwil christian-seeberger.ch



ALLES, WAS MAN GERNE TRINKT!

WEIN- & GETRÄNKEMARKT
INDUSTRIESTRASSE 47, ZUG
LINDENGASSE 1, UNTERÄGERI
WWW.GETRAENKEZUG.CH



WEBER-VONESCH



seit 1948

Versorgt mit Vielfalt.

Damit Sie bereichernde Events
geniessen können, geben wir
als Sponsor eines vielfältigen
Kulturlebens **seit 125 Jahren**
unser Bestes.

wwz.ch



Versorgt mit Lebensqualität

Warum steht hier nicht
Ihr Inserat?

Sie sehen, man würde es beachten...

Inserateverwaltung *dorfzytig*:
Hans Betschart, Telefon 041 711 69 82

...wo sich die
Oberwiler auch
zu Hause fühlen.

BALMER

BUCHHAUS.CH

Bücher Balmer
Rigistrasse 3
6300 Zug
Tel. 041 726 97 97
citypark@buchhaus.ch

Bücher Balmer
Hinterbergstrasse 40
6312 Steinhausen
Tel. 041 740 58 77
zugerland@buchhaus.ch

BALMER

Besuchen Sie unsere
**190 m² grosse
Küchenausstellung
in Allenwinden.**

speck|schreinerei

www.speck-schreinerei.ch



«Inspiration kommt dann, wenn man sie nicht erwartet»

Caroline Flueler designt für Flugzeuge, Flugbegleiter, Wetterfeen, Bettwäschehersteller, Zünfte, Banken und alle, denen ihre Muster gefallen.

Ihre Augen leuchten. Auch nach 15 Jahren noch. Wenn sie vom Auftrag von Tyler Brulée erzählt. Sie hat kürzlich Jubiläum gefeiert. 2002 begann sie für die Swiss zu arbeiten, entwarf das ganze Interieur für Flugzeuge, Stoffe für die Langstreckenflieger und entwickelte Accessoires für die Mitarbeitenden.

Die eigene Marke

Nach ihrer Ausbildung zur Hochbauzeichnerin studierte Caroline Flueler fünf Jahre Textildesign und arbeitete danach 50 % als Designerin in der Industrie. Das fixe Einkommen nutzte sie, um ihre eigene Marke aufzubauen. Während dieser Zeit entstand der Laden 3Pol und ein grosses Netz von Wiederverkäufern in der ganzen Schweiz. Und als sie ihre Arbeit in der Industrie aufgab, kam der Auftrag der Swiss.

Caroline Flueler hat bis heute vier Serien von Schals und Krawatten für Piloten, Flight Attendants und Bodenpersonal der Swiss gestalten dürfen. Und kürzlich neue Decken und Kissen für die Gäste der First Class. Die von ihr designten Stoffe haben bisher alle Rebrandings überlebt. Sie ist sehr froh und stolz darüber. Wenn sie auf einem Flughafen irgendwo auf der Welt jemand vom Swiss-Bodenpersonal sieht, denke sie: «Auf Ihrer Krawatte steht mein Name, auch wenn Sie das nicht wissen.» Und hat eine stille Freude dabei.

Swiss als Türöffner

Die Arbeit für die Swiss ist auch immer wieder Türöffner für andere Aufträge: So darf Caroline Flueler von Zeit zu Zeit dem Styling-Team von SRF ihre Produkte vorstellen und verkaufen; zusammen mit dem Team 3Pol gestaltete sie die Attentat-Gedenkstätte in Zug; für eine Firma in New York entwarf sie eine Möbelstoff-Kollektion, designte



für Interio und Pfister Frottee- und Bettwäsche; kreierte Krawatten für Geschäftsleiter und Verwaltungsrat im Hallenstadion, für die Zuger Bäckerzunft und das Lucerne Festival; bekam einen grösseren Auftrag von der Basler Kantonalbank. Farben und geometrische Muster sind dabei stets typisch «Caroline Flueler».

Wenn sie für eine Firma arbeitet – meist im Zusammenhang mit einem Rebranding – gibt es oft ein CI-Manual mit formalen und farblichen Vorgaben. Beim Entwerfen geht sie dann von diesen Farben aus, spielt mit ihren eigenen Mustern und schaut, dass das Muster bei den verschiedenen Webarten der Stoffe noch korrespondiert.

Klassiker und Neues

Entwerfen tut sie am liebsten in ihrem Atelier, weil sie dort ihre Materialien um sich hat, die sie zum Arbeiten braucht. Es gibt unter ihren Mustern Klassiker, die sie in einer neuen Farbstellung stets wieder verwendet. Sie entwirft auch immer wieder neue Muster. Was sie inspiriert? Manchmal habe sie einfach eine Idee. Oder sie sieht etwas, oft schon weit im Voraus. «Inspiration kommt immer dann, wenn man sie nicht erwartet.» Dann macht sie sich eine Notiz, hängt sich ein Bild an die Wand. «Daraus ent-

stehen meist die besten Sachen. Durch meine Ausbildung und Erfahrung traue ich mir zu, herauszufiltern, was jetzt ankommt und was nicht.»

Sie freut sich stets sehr, wenn sie in Magazin- und Zeitungsartikeln erwähnt wird; so schickte ihr etwa ein Bekannter einen Artikel aus der New York Times weil «ihre» Bettflasche abgebildet war.

Arbeit und Familie unter einem Dach

Caroline Flueler arbeitet in ihrem Atelier im gleichen Haus, in dem sie mit ihrer Familie wohnt. Neben ihrer Designarbeit «füttert» sie auch ihre Webseite selber. Ihre zwei Kinder beschäftigen sie ganz schön und sie arbeitet dann, wenn sie kann. Manchmal wird es etwas später, bis sie Schluss machen kann. «Das gehört für mich einfach dazu; dieses unternehmerische Denken habe ich von meinen Eltern mitbekommen.»

Einblick in die Kollektion erhalten Sie auf www.caroline-flueler.com Nach telefonischer Anmeldung (Tel. 041 712 13 49) können Sie bei ihr im Atelier einkaufen oder Sie bestellen in ihrem e-Shop.

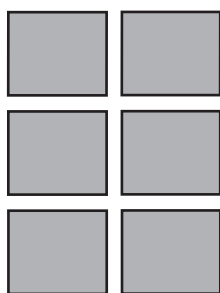
Text: Bernadette Marie Haas

Bild: Karl Peter Weber

**Schärbe
bringid Glück -
und mier die
neue Fänschter...**



KEISER



FENSTERBAU

6317 Oberwil-Zug, Spielhof 2
Telefon 041 - 711 05 67, Fax 041 - 710 57 88



gärtner
bösch & hürlimann

artherstrasse 3
6318 walchwil
telefon/fax 041 758 19 70
www.boeschhuerlimann.ch

„Die besondere Art,
Zuger Edelbrände zu geniessen.“

Heiner's
Destillate

Heiner's Destillate GmbH

Thomas & Cordula Heiner
Hofstrasse 9
6300 Zug

Mobil +41 79 915 06 13
info@heiners-destillate.ch
www.heiners-destillate.ch

**tria
plus**

Herzlich willkommen in der «Caféteria und Gärtnerei» der Klinik Zugersee

Unser Angebot für Sie

vielfältiges Speisen- und Getränkeangebot in der Cafeteria

Sonnenterrasse mit Seeblick und Minigolfanlage

von Frühjahr bis Herbst in der Gärtnerei grosses Sortiment
saisonaler Blumensträusse, Balkonpflanzen, Sommerflor, Blumenerde
und Gemüsesetzlinge

Öffnungszeiten

Caféteria Montag bis Freitag, 9.00 – 19.30 Uhr / Samstag und Sonntag, 11.00 – 17.00 Uhr

Gärtnerei Montag bis Freitag, 9.00 – 11.00 / 14.00 – 16.00 Uhr / Übrige Zeit Selbstbedienung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Klinik Zugersee
Zentrum für Psychiatrie
und Psychotherapie

Widenstrasse 55
6317 Oberwil-Zug

T 041 726 33 00
F 041 726 36 40

www.triplus.ch

Von oben herab – ein Blick auf unser Dorf

Manchmal ist es gut, die Dinge mit einer gewissen Distanz zu betrachten. So habe ich mich in letzter Zeit immer wieder ins virtuelle Archiv «e-pics» der ETH Zürich eingeloggt und bin auf dieser Plattform für Bilder, Fotografien und Illustrationen herumgelungert auf der Suche nach Aufnahmen von Oberwil und Zug. Und ich habe schöne Dinge gefunden, sehr schöne sogar. So zum Beispiel die vermutlich älteste Luftaufnahme von Oberwil. Es war 1919, als der 25-jährige Pilot Walter Mittelholzer über unser Dorf flog und aus etwa 300 Metern Höhe diese Aufnahme machte. Der Militärpilot stand

am Anfang seiner Flugkarriere, die ihn später zu einer Legende der Luftbildfotografie werden liess. Legendär sind 1927 sein Flug nach Südafrika, der 76 Tage dauerte, und drei Jahre später sein Kilimandscharüberflug, der ihn mit den Aufnahmen des Kraters Kibo aus rund 6200 Metern Höhe in die grossen Illustrierten der westlichen Welt brachte. Um die 18'000 seiner Aufnahmen sind heute im elektronischen Archiv der ETH (<https://www.e-pics.ethz.ch/de/home/>) einzusehen und bilden einen spannenden Fundus, wenn es darum geht, städtebauliche Entwicklungen zu visualisieren.

Einer, der es Mittelholzer gleichtat, ist Andreas Busslinger aus Baar, der, am feinen Tuch des Gleitschirms hängend, den Kanton Zug in seinem Buch «Zuger Panorama» umfassend dokumentiert hat. Von ihm stammt die aktuelle Luftaufnahme von Oberwil, die zeigt, dass sich Oberwil in den vergangenen fast 100 Jahren räumlich durchaus entwickelt hat.

Das dritte Bild, eine Aufnahmen des Fotografen Björn Eric Lindroos zeigt das Tellenörtli im August 1957. Auch da ist die Zeit nicht spurlos vorbeigegangen.

Eine weitere Aufnahme in hervorragender Qualität finden Sie auf der folgenden Doppelseite. Das Bild wurde von der Swissair Foto AG aufgenommen und zwar anlässlich eines Überflugs am 11. Juli 1964. Es ist eine der wenigen Aufnahmen aus der Luft, die praktisch das gesamte Dorf zeigt. Sie ist zeitlich zwischen Mittelholzer und Busslinger angesiedelt; unschwer ist zu erkennen, dass in Oberwil baugeschichtlich eine neue Epoche angebrochen ist: stolz ragen die beiden Toblerone-Blöcke von Fritz Stucky und Rudolf Meuli in die Höhe.

Text: Alex Kobel





Wir wünschen allen Oberwilerinnen und Ober



wilern viel Glück und Weitsicht im neuen Jahr!



frische Milch 24h • Eier • Fleisch aus eigener Produktion • Alpkäse • Apfelsaft • Konfitüren • saisonale Früchte • allerlei Huusgmacht's...

Familie Andrea + Franz Iten
Bröchli - Gimenenweg 5 | 6317 Oberwil | 041 711 05 64



Essenziell weiterkommen.

www.potenzialentfalten.ch

Rico Huder & Rahel Fuchs · 041 712 17 41 · info@rico-huder.ch

**WIR BAUEN
DIE ZUKUNFT.
SEIT 1759.**

LANDISBAU

LANDIS BAU AG | Feldpark 2 | 6304 Zug | Tel. 041 729 19 19
info@landisbau.ch | www.landisbau.ch

ALLES FÜR IHREN GARTEN

GARTENBAU

Gartenplanung | Steinarbeiten | Mauerbau |
Teiche uvm. | Bepflanzungen | Bewässerungs-
anlagen | Swimmingpoolanlagen | Gartenbe-
leuchtungen

GARTENPFLEGE

Strauch-, Hecken- und Baumschnitt | Pflegen
und Erstellen von Rasen und Wiesen | Pflege-
und Unterhaltskonzepte | Wintervorsorge | Pflie-
ge von Pflanzflächen und Wechselflorrabatten

PFLANZENCENTER/ BAUMSCHULE

Erstellen von Pflanzvorschlägen nach Ihren
Wünschen und Vorstellungen | Fachkundige
Auskunft zu Pflanzgefässen | Lieferservice nach
Hause | Pflanzen Überwinterungen



SCHÖNENBERGER SÖHNE AG
Gartenbau & Unterhalt
Brunnenmattstrasse 7, 6317 Oberwil


Pflanzencenter & Baumschule
Wissenbach 28, 8932 Mettmenstetten
www.gartenbau-schoenenberger.ch

helvetia 

Ihre Schweizer Versicherung.

Walter Schuler, Kundenberater

Helvetia Versicherungen
Generalagentur Zug
T 058 280 64 11, M 079 235 89 94
walter.schuler@helvetia.ch

 Zuger Kantonalbank

Geniessen Sie den Kanton Zug
mit all seinen Facetten.

Wir begleiten Sie im Leben.



Voranzeige:

Die **Generalversammlung der NOG** findet am Montag, 5. März 2018, um 19 Uhr im Seniorenzentrum Mülimatt statt. Details erfahren Sie im Flugblatt, welches in alle Haushaltungen in Oberwil verteilt wird.



UHU-Ferien

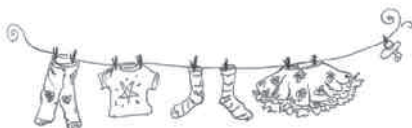
Auch im Jahr 2018 finden wieder die Ferientage «Ums Huus ume» für Primarschulkinder statt. **Vom Montag, 16. bis Mittwoch, 18. April** sind alle Kinder von der 1. – 6. Klasse, unabhängig von ihrer Konfession, zu drei Tagen Spiel und Spass eingeladen. Genauere Informationen und die Anmeldung folgen nach den Sportferien. Wiederum sind wir froh um viele mithelfende Hände.

Auskünfte bei:

Nicole Grimbühler Steck, 041 710 88 24
Rahel Walker, 041 711 17 80

Erste Helfersitzung

Dienstag, 16. Januar, um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum. Wer zum Gelingen der UHU-Ferien etwas beitragen kann, ist herzlich zur Helfer/-innen-Sitzung eingeladen.



Bereits jetzt vormerken: KINDERKLEIDER-BÖRSE

Pfarreiheim,
Mittwoch, 4. April, von 14 – 16 Uhr
Annahme:
Dienstag, 3. April, von 15 – 18 Uhr

Rhythmus im Blut

Es ist Donnerstag-Abend, kurz vor sechs Uhr. Auf meinem Weg zum Schulhaus in Oberwil geht mir der strenge Tag nicht aus dem Kopf. Noch so viel zu tun, und nichts vergessen! Eigentlich hätte ich gar keine Zeit ...

Doch da höre ich die leisen Klänge aus der Zivilschutzanlage, und mein Schritt wird unmerklich leichter. Ich betrete den grossen hellen Raum, der von den vollen Klängen der sechs Djembe erfüllt ist. Was spielen sie grad? Koukou? Oder Baraoulo? Uff! Ich hoffe, ich kann das noch! Ich bin Anfängerin, und es sieht so leicht aus, wenn Amadou und die Fortgeschrittenen spielen.

Die Djembe zwischen den Beinen, einen Blick nach links und rechts, dann nehme ich den Rhythmus auf. Es geht! Immer freier bewegen sich Arme und Hände.

Dann ein Wechsel. Hoppla! Etwas Neues! Amadou spielt noch einmal vor, erklärt wie es laufen soll. Also: Schultern entspannen, atmen und nachspielen. Kaum bin ich im Takt, wandern meine Gedanken zur Technik. Die Hand so halten, drei Mal kurz, drei Mal lang. Und schon bin ich raus! Nochmals einsteigen, an nichts denken, einfach fliessen lassen.

Und dann sind sie da, diese unglaublichen Momente, wo alle im Einklang spielen, wo die vollen Töne durch den ganzen Körper gehen, wo du an nichts mehr denken musst. Wow!

Die Zeit vergeht viel zu schnell. Auf dem Heimweg summe ich leise vor mich hin, noch ganz erfüllt vom Rhythmus der Trommeln. War da noch was? Ich glaube nicht. Morgen ist ein neuer Tag!

Text: Yvonne Marty

Bilder: Gerti Flachsmann

Amadou Kouaté aus Senegal führt regelmässig Workshops in der Schweiz und Deutschland durch. Auch Trainingsferien in Senegal werden angeboten.

www.djembeswiss.ch

Magda Senti gibt Auskunft über Djembe-Lektionen in der Zivilschutzanlage Oberwil.

magda.senti@bluewin.ch



Amadou Kouaté und Magda Senti

Donnerstag-Gruppe



RISI Service AG

Unterhalt und Reparatur von schweren & leichten Nutzfahrzeugen
sowie Personenwagen aller Marken

www.risiserviceag.ch Tel 041 766 99 55



**Metall- und Stahlbau
Fenster, Türen, Treppen
Schlosserarbeiten
Reparaturen**

Fritz Weber AG, 6300 Zug
Tel. 041 761 22 23
info@metallbau-weber.ch

**maler
wesmann**

FARBENFROH SEIT HUNDERT JAHREN

6300 ZUG, ERLLENSTRASSE 12, TELEFON 041-711 15 35 / FAX 041-712 07 75

MEDPRAXIS

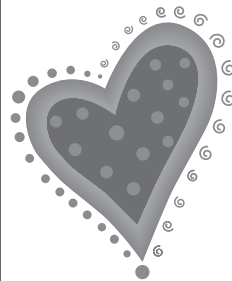
Medizinische Massagen – Schmerztherapie
Ernährungsberatung (TCM)

MEDPRAXIS GmbH
Baarerstrasse 59, 6300 Zug
Telefon 041 710 80 10
info@medpraxis.ch, www.medpraxis.ch



variantikum

wohnen und schenken baarerstrasse 23 · zug · tel. 041 710 22 38

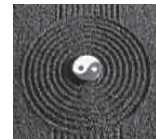


Ganzheitliches Coaching

Gesundheit für Körper,
Geist und Seele

Daniela Brandweiner

079 / 236 93 06
www.herz-weg.ch



Praxis für Komplementärtherapie
Shiatsu • Diätetik • med. QiGong

zur Ruhe kommen, auftanken, loslassen

Sylvia Holenstein

dipl. Shiatsu-Therapeutin SGS, dipl. Diätistin West-TCM HPS
Metallstrasse 1 | 6300 Zug
tel 079 483 96 67 | email mail@shiatsu-tcm-holenstein.ch
www.shiatsu-tcm-holenstein.ch



Tellenmattstrasse 55
6317 Oberwil bei Zug
041 711 13 68
info@acasa-coiffeur.ch
www.acasa-coiffeur.ch

Damen Herren Kinder

Di-Fr: 8.30–18.30 Uhr (11.30–13.30 Uhr nur nach frühzeitiger Terminvereinbarung)
Sa: 8.30–13.00 Uhr (nur nach frühzeitiger Terminvereinbarung)

Digitalisierung – eine philosophische Angelegenheit

Führt uns die Digitalisierung vom Menschen weg oder zu ihm hin? Verlieren wir mit ihr unsere Werte? Philosophische Gedanken zum Jahresanfang.

Um die Komplexität der digitalen Technik zu begreifen, hilft der Ursprung des Begriffs: *Digitus* (lateinisch) = Finger. Digital ist, was man mit ein paar Fingern abzählen kann bzw. das, was sich in Zahlen darstellen lässt. Die Digitaltechnik kommt mit den beiden Ziffern «0» und «1» aus (binäre Digitaltechnik) und kennt somit bloss zwei Signalzustände. Eigentlich sehr simpel und gerade deshalb so faszinierend: Zwei Signale genügen, um dann in einer unendlichen Ziffernkette ein Bild, eine Sprache oder Musik digital darzustellen.



Annäherung an die Wirklichkeit

Sowohl die Digitaltechnik als auch ich steckten noch in den Kinderschuhen, als ich meine erste Erfahrung mit einem binären System machte. Familienferien im Tessin – nach Einbruch der Nacht sandte mein Vater mit der Taschenlampe Signale übers Tal auf die andere Bergseite. Von dort kamen ebensolche Lichtsignale zurück. Es gab nur deren zwei: kurz und lang. Diese Morsezeichen haben mir gezeigt, dass man sich mit nur zwei Signalen verständigen kann. Natürlich war diese Kommunikationsart

umständlich und langsam. Es war eine grobe Annäherung an die Sprachwirklichkeit. Gleich verhält es sich grundsätzlich mit der Digitaltechnik: Sie zersetzt die Wirklichkeit in eine Kette kleinster Signale, welche inzwischen so präzise und schnell sind, dass wir die Wirklichkeit in unserem Auge und Ohr zu vernehmen glauben. Heute ist die Digitaltechnik so weit fortgeschritten, dass wir kaum mehr unterscheiden können, ob zum Beispiel eine Sprachwiedergabe analog oder digital erfolgt, so etwa bei den Informationsdurchsagen im Zug.

Eine philosophische Frage

Welche Stimme, welche Musik, welches Abbild nun wirklich ist oder durch Digitaltechnik zer- und wieder zusammengesetzt wird, führt uns zu einer höchst

philosophischen Frage von Wirklichkeit und Schein, von Sein und Nichtsein: Ist das, was wir sehen und hören, wirklich, oder nehmen wir nur (Ab)Bilder wahr und liegt das wirkliche Sein bzw. das Wahre dahinter versteckt? Bei dieser Frage stossen wir auf ein bekanntes Gleichnis der antiken Philosophie: auf das Höhlengleichnis, das vom griechischen Philosophen Platon überliefert ist: In einer Höhle gefangene Menschen können nur die Höhlenwand erblicken, an der sich Schattenbilder zeigen. Sie erkennen nicht, dass sich die wirklichen

Lebewesen und Gegenstände hinter ihnen befinden und durch das Licht des Feuers Schatten auf die Wand werfen. Alles, was sich als Schattenbild auf der Höhlenwand abspielt, ist für sie die ganze Wirklichkeit und absolut wahr. Nach dieser platonischen Ideenlehre sind alle sinnlich wahrnehmbaren Dinge nur unvollkommene und deshalb fragwürdige Abbilder. Naturgegenstände, darunter auch die Körper der Lebewesen, sind bloss Abbilder von Ideen. Anders gesagt: Das mit unseren Sinnen Wahrnehmbare ist unvollkommen, ja chaotisch; wir ordnen diese unvollkommenen Bilder in unserem Geist zu einer idealen Gestalt, die wir als Wahrheit begreifen.

Das Fazit

Das war jetzt schwere Kost! Was können wir daraus schliessen? Wir haben ja gar keine Wahl: Längst sind wir im digitalen Zeitalter angekommen. Gegen die fortschreitende Digitalisierung können wir uns nicht wehren, was oft ein Unbehagen zurücklässt. Gleichzeitig ermöglicht sie uns vieles, erleichtert unsere Arbeit dank computerunterstützten Prozessen und beschleunigt die Alltagskommunikation. Wir können also die Digitalisierung in den Dienst des Menschen stellen; je nach Anwendung ist sie menschnah und -gerecht. Sie lässt sich aber auch missbrauchen. Der Entscheid darüber obliegt (noch) beim Menschen.

Schliesslich – und das ist mein Fazit – führt uns die digitale Welt zurück zu den Grundsatzfragen der Menschheit. Zur Frage, was wirklich ist und was nicht, was Sein ist und was Schein. Und dazu, welche Werte wir pflegen. Bezeichnenderweise sind die Signale der Digitaltechnik sogenannten «wertdiskret», das heisst, sie können verschiedene Werte symbolisieren. Wir Menschen sind das pure Gegenteil: Wir sind nicht wertfrei. Und je digitaler die Welt ist, desto mehr ist unsere Werthaltung gefragt!



Physiotherapie Tellenmatt
Tellenmattstrasse 38
6317 Oberwil

Heike Disch & Team

041 710 24 40 www.physiotellenmatt.ch

**Manualtherapie
Lymphdrainage
Massagen**

• • • Oberwil • • •



Zunft Haus Kreuz
Essen & Trinken

Jeder, der aufhört zu lernen, ist alt
– mag er 20 oder 80 Jahre zählen.
Jeder, der weiterlernt, ist jung
– mag er 20 oder 80 Jahre zählen.

Englisch für Senioren

Kursort: Hertizentrum 9, Zug
Kursleiterin: Fadhila Kaufmann-Öfner
Info und Anmeldung für Schnupperlektion:
www.senior-culture.ch; Tel. 041 710 04 31



barbara benz-oss

chamerstrasse 175, 6300 zug, tel. 041 710 38 17
benz.oss@bluewin.ch, www.barbara-benz.ch



Café Pergola Treffpunkt der Generationen

Mittagsmenüs mit Suppe, Salat und Dessert
Kaffee und Süsses am Nachmittag
Vergünstigte Seniorenteller

Öffnungszeiten
Täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr
041 560 15 03 (Reservationen)

Auch für
Anlässe &
Bankette

Seniorenzentrum Mülimatt
Mülimatt 3 • 6317 Oberwil b. Zug
041 560 15 15 • www.muelimatt.ch



Biohof Zug | Artherstrasse 59 | 6300 Zug | Tel. 041 711 97 02 | www.biohofzug.ch | info@biohofzug.ch

Herzlich Willkommen!

Mittagessen im Bio-Hof Zug Schüür 59



Dienstags ab 12.00 – 13.30 Uhr
Mittwochs ab 12.00 – 13.30 Uhr

Für eine Reservation sind wir Ihnen dankbar!
Tel. 078 911 55 04, per Mail: mittagessen@biohofzug.ch
oder im Hofladen
Artherstrasse 59, Zug

Menüplan siehe www.biohofzug.ch

De Chlaus chunt – Impressionen vom 5. Dezember 2017



Eine Iffele wird in der Regel vom Infuln-Träger selbst gebaut. Sie wird aus Karton und farbigem Seidenpapier gefertigt. Arbeitsaufwand ca. 200 bis 300 Stunden je nach der Grösse. Der genaue Ursprung ist nicht bekannt, man weiss lediglich, dass sie schon vor hundert Jahren getragen worden sind.

*Text: Monika Albrecht
Bilder: Peter Studhalter*



Musikalische Feierstunde

Sonntag, 7. Januar 2018, 17 Uhr, Kirche Bruder Klaus Oberwil

Die traditionelle musikalische Feierstunde des Kirchenchores Bruder Klaus in Oberwil findet zum 20. Male statt. Das alte Jahr endet mit Musik und das neue Jahr findet einen musikalischen Anfang. Ein besonderer Hörgenuss wird die Missa in B sein des schwäbischen Komponisten Franz Bühler (1760 – 1823). Er war als Kirchenmusiker, Priester und Komponist tätig in Südbaden und Bozen und wurde in Augsburg zum Domkapellmeister berufen. Bühlers Oeuvre reicht von versierten kontrapunktischen Kompositionen bis zum Lied, und von der Kammermusik bis zu Chor- und Orchesterwerken. Die Werke weisen einen Melodienreichtum und farbige Instrumentationen auf.

Missa in B

Von der im Jahre 1820 beim Schott Verlag erschienenen Missa in B sind nur wenige Exemplare weltweit erhalten geblieben. Darunter der Druck aus der Bayerischen Staatsbibliothek München. Nach Aussagen des Verlages

wurde kein Notenmaterial in die Schweiz geliefert. Somit ist die «Missa in B» eine Schweizer Erstaufführung.

Liebe Oberwilerinnen, liebe Oberwiler, Sie sind herzlich eingeladen. Chor- und Orchesterleute freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher,

denn in Indien sagt man: Musik kann heilen, wenn Leben in sie hineingegeben wird. Das Leben wird ausgedrückt durch die Stimme und das Spielen eines Instrumentes.

*Für den Kirchenchor Bruder Klaus Oberwil
Lidwina Bilgerig*

Programm

Luigi Boccherini: Konzert No. 2 für Violoncello und Streichorchester; Bepi di Marzi: Stelle delle cime für Chor a cappella; Tomas Luis de Victoria: Ave Maria für 4-stg. Chor a cappella; Heinrich Schütz: Also hat Gott die Welt geliebt, für 5-stg. Chor a cappella; Josef Ignaz Schnabel: Transeamus für Solo-Bass, Solo-Sopran, Solo-Alt und Orchester; Franz Bühler: Missa in B für Chor, Soli, Orgel und Orchester.

Ausführende

Kirchenchor Bruder Klaus Oberwil und ad hoc Chor, Orchester ad hoc; Sopran: Maria Gianella; Alt: Franziska Schnyder; Tenor: Georg Fluor; Bariton: Alvin Muoth; Violoncello: Jonas Iten; Konzertmeisterin: Romana Pezzani; Orgel: Pius Dietschy; Leitung: Armon Caviezel.

Eintritt frei: Kollekte



Sie bringen die Ferienwünsche — wir die Inspiration.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns am Bundesplatz!

Gutschein



CHF **50.-**

Kuoni Reisen AG · Bundesplatz 9
6300 Zug · T 058 702 64 84

Gültig für Neubuchungen eines Kuoni-Pauschalarrangement bis zum 30.06.18 in der Filiale Kuoni Zug. Max. 1 Gutschein pro Buchung einlösbar. Nicht kombinierbar. Gutschein nicht gültig für Nur-Flug Buchungen. Mindestdossierwert CHF 1000.-. Code: EIGU441

WWW.KUONI.CH

Ganz schön vielseitig

**theater
casino
zug**

www.theatercasino.ch
Veranstaltungen der Theater- und Musikgesellschaft Zug

Zuger Kantonbank
Hauptsponsorin

Caroline Ammann

Leimatt 12, Oberwil
T. 041 710 26 05
caroammann@datazug.ch

eidg. gepr. Kosmetikerin
ganzheitliche Beraterin
Energiearbeit



*Im Einklang mit sich und
der eigenen Schönheit*

kalt
print+online



Wir gestalten ...

Kalt Medien AG
Grienbachstrasse 11, CH-6301 Zug, kalt.ch

welcome

CYCLES

welcome cycles | aabachstrasse 10 | ch-6300 zug
+41 41 720 43 43 | info@welcomecycles.ch | www.welcomecycles.ch



Bruder Klaus – einst und heute. Das Singspiel «Klaus und Dorothe von Flüe» begeisterte das zahlreiche Publikum in unserer Kirche. Wir gratulieren dem Ensemble zu diesem Erfolg! Bild: Maria Schmid FOTOGRAFIE

Wettbewerb

Gutscheine der TMGZ

2018 erhalten die Gewinner/innen einen Gutschein von der Theater- und Musikgesellschaft Zug (TMGZ) im Wert von 50 Franken. Herzlichen Dank.

Auflösung Rätsel Nr. 4/17:

Das gesuchte Wort heisst:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
S	C	H	U	T	Z	W	A	L	D

Es sind diesmal 30 richtige Antworten bei uns eingegangen. Gewonnen hat: Astrid Inauen-Ritzmann, Oberwil
Herzliche Gratulation!

Rätsel Nr. 1/18

Oberwil einst und jetzt. Wie immer ergibt sich das Lösungswort aus den Buchstaben der richtig getippten Antworten, welche im Raster für jede der zehn Fragen eingesetzt werden müssen.

Senden Sie die Lösung bis zum 8. März 2018 an:
Redaktion dorfzytig
c/o Monika Albrecht
Leimatt B, 6317 Oberwil

Die Fragen

- In welchem Jahr erschien die erste Ausgabe des «Orts- und Fremdenblatts Oberwil bei Zug und Umgebung»?
1938 (B), 1946 (F), 1953 (C)
- Was gab es im ehemaligen Hotel-Restaurant Adler?
Dancing (R), Hallenbad (H), Kegelbahn (A)
- Welches Geschäft führte Marlies Kamber an der Widenstrasse?
Nagelstudio (I), Physiotherapie (R), Kräuterdrogerie (H)
- Wie hiess die legendäre Guggenmusik von Oberwil?
Mühlibachwyber (N), Mühlibach-rassler (S), Mühlibachguuger (I)
- Wohin pilgert der frühere Posthalter Josef Arnold jeden Freitag?
Riedertal (H), Urserental (E), Meiental (A)
- Wie hoch liegen die Schienen bei unserem Bahnhöfli?
428,9 m ü. M. (H), 430,4 m ü. M. (O), 432,5 m ü. M. (S)
- Die Oberwiler Dorfmusik entstand aus welcher Familien-Musik?
Renner-Musik (K), Wander-Musik (B), Walker-Musik (E)
- Wie heissen die zwei markanten Hochhäuser von Oberwil im Volksmund?
Ragusa-Häuser (O), Frigor-Häuser (A), Toblerone-Häuser (F)
- Was für ein Ladengeschäft war früher dort, wo heute der Schau-raum der Schreinerei Speck ist?
Bäckerei (L), Metzgerei (S), Käseerei (U)
- Wie alt wird die Stiftung «Freizeit-anlage Oberwil» im Jahr 2018?
25 Jahre (T), 50 Jahre (I), 75 Jahre (M)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

gewusst, dass...

... die bisherige Gestalterin der dorfzytig, Corinne Hoffmann, nach ihrer erfolgreichen Lehre als Polygrafin EFZ auf berufliche Wanderschaft gegangen ist. Wir wünschen ihr privat und beruflich alles Gute. Neu übernimmt Adriana Nimonaj, Polygrafin im 4. Lehrjahr, diese Aufgabe. Wir freuen uns auf Ihre Gestaltungen und danken ihr für den Einsatz zugunsten der dorfzytig.

6317.ch

NOG-Vorstand

Adrian Moos, Präsident, 041 767 46 46
Beni Hotz, 041 710 04 72
Daniel Pfiffner, 079 415 70 03
Barbara Schaufelberger-Kronentaler,
041 711 49 92
Sandra Schmid, 041 711 04 77
Carmen Stadler-Studer, 041 712 12 66
André Wicki, 041 710 29 28
Markus Zurkirchen, 041 710 07 64

NOG-Verkehrskommission

Stefan Hodel, Tel. 041 711 64 62
stefan.hodel-bossi@bluewin.ch

Zytigskommission

Monika Albrecht (Leitung/Administration)
Ueli Berger (Layout)
Bernadette Haas (Redaktion)
Alex Kobel (Redaktion)
Silvia Husistein-Schriber (Redaktion)

Impressum

«dorfzytig oberwil»
Mitteilungsblatt der Nachbarschaft
Oberwil – Gimenen (NOG)
erscheint 4mal jährlich
Auflage: 1360 Ex.

Kontakt: Monika Albrecht, Leimatt B
6317 Oberwil, Telefon 041 710 26 74
monica@datazug.ch
(bis Ende September 2018)

Inserateverwaltung: Hans Betschart
Telefon 041 711 69 82

Layout / Druck: Kalt Medien AG, Zug

**Redaktionsschluss für die
Ausgabe Nr. 02/2018**

8. März 2018

(Erscheint anfangs April 2018)

Agenda

was – wann – wo?

Januar

- So 07. 10.00 Pfarrkirche: Eucharistiefeier zum Dreikönigsfest
17.00 Pfarrkirche: Musikalische Feierstunde, Kirchenchor Bruder Klaus
Do 11. 15.00 PK Zugersee: Vortrag «Kinder psychisch kranker Eltern».
Weitere Infos: www.triaplus.ch
So 14. 10.00 Familiengottesdienst mit den Erstkommunionfamilien
Mi 24. 19.30 Pfarreizentrum: Taizé-Lichterfeier
Mi 31. 13.30 Pfarreizentrum: Treff(punkt) Nähen für Kinder
18.30 Pfarreizentrum: Treff(punkt) Nähen für Erwachsene

Februar

- Fr 02. 08.30 Kapelle: Herz-Jesu-Feier
Sa 03. 16.30 Seniorenzentrum: Eucharistiefeier mit Blasiussegen
So 04. 10.00 Pfarrkirche: Eucharistiefeier mit Blasiussegen
Mi 07. 19.00–20.30 PK Zugersee: Angehörigenabend – Info und Diskussion für
Angehörige von psychisch kranken Menschen.
Weitere Infos: www.triaplus.ch
Do 08. 15.00 PK Zugersee: Vorträge «Freude ist bloss ein Mangel an
Information» und «Hoffnung». Weitere Infos: www.triaplus.ch
Mi 14. 19.30 Kapelle: Aschermittwoch, Eucharistiefeier
So 18. 10.00 Pfarrkirche: Eucharistiefeier zum 1. Fastensonntag
Mi 21. 19.30 Pfarreizentrum: Taizé-Lichterfeier
So 25. 10.00 Pfarrkirche: Ökum. Wortgottesdienst zum 2. Fastensonntag

März

- Fr 02. 09.00 Pfarrkirche: Ökum. Weltgebetstags-Gottesdienst;
anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarreizentrum
Sa 03. 16.30 Pfarrkirche: Ökum. Chnöpflifir
Sa 03. 16.30 Seniorenzentrum: Wortgottesdienst, kein Gottesdienst in der Pfarrkirche!
So 04. 10.00 Krankensonntag: PK Zugersee Klinikkapelle, Ökum. Gottesdienst
Mo 05. 19.00 Seniorenzentrum Mülimatt: Generalversammlung NOG
Mi 06. 19.00–20.30 PK Zugersee: Angehörigenabend – Info und Diskussion
für Angehörige von psychisch kranken Menschen.
Weitere Infos: www.triaplus.ch
Fr 09. 11.30–12.45 PK Zugersee: Fastenzmittag
So 11. 10.00 Pfarrkirche: Ökum. Wortgottesdienst zum 4. Fastensonntag
Do 15. 15.00 PK Zugersee: Vortrag «Home Treatment – Stellenwert aufsuchender
Behandlungsangebote in der integrierten Versorgung».
Weitere Infos: www.triaplus.ch
Fr 16. 11.45–13.00 PK Zugersee: Fastenzmittag
So 18. 10.00 Pfarrkirche: Ermutigungs- und Versöhnungsfeier
Fr 23. 11.45–13.00 PK Zugersee: Fastenzmittag
So 25. 10.00 Pfarrkirche: Palmsonntag, Familiengottesdienst
anschl. Fastenzmittag im Pfarreizentrum
Mi 28. 19.30 Pfarreizentrum: Taizé-Lichterfeier
Fr 30. 10.00 Pfarrkirche: Karfreitag, Stationenweg
Fr 30. 16.30 Karfreitagsliturgie im Seniorenzentrum
Sa 31. 16.30 Seniorenzentrum: Osternachtfeier
Sa 31. 20.30 Pfarrkirche: Osternachtfeier mit anschl. Eiertütschen

April

- So 01. 10.00 Pfarrkirche: Oster-Festgottesdienst mit Kirchenchor, Solisten und
Orchester
Mi 04. 14.00 Kinderartikelbörse im Pfarreizentrum (Annahme: Di. 03.04., 15–18 Uhr)